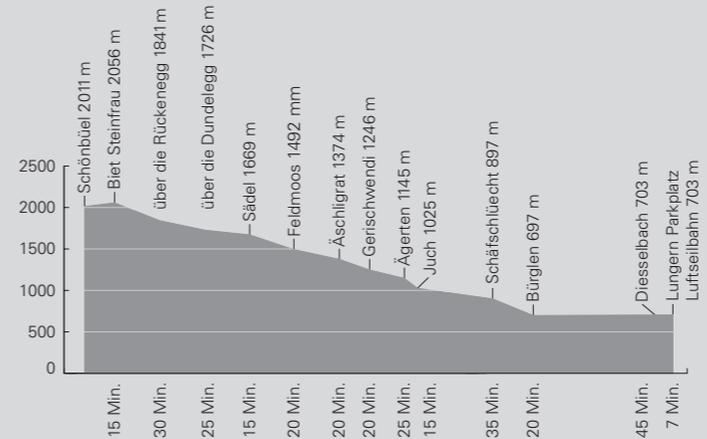


## Herzlichen Dank

- Nachweis der tagaktiven Grossschmettlinge gemäss Forschungsarbeit (1996–2005) von Dr. Karl Kiser in Zusammenarbeit mit Benno Huber †
- Die Fotos der Schmetterlinge wurden uns zur Verfügung gestellt durch: Herr Zlatko Liber, Schinznach-Bad / [www.lepidoptera.ch](http://www.lepidoptera.ch)
- Die Darstellung von den Entwicklung zum Tagpfauenaugen wurde uns zur Verfügung gestellt durch: © Natur-Verlag Wawra (aus dem Kalender «Natur erleben durch das Jahr – 3»)
- Die Darstellung vom Schmetterling und seinen Körperteilen wurden uns zur Verfügung gestellt durch: BLV Buchverlag GmbH & Co.KG, München
- Lungern Tourismus für Idee, Text, Prospekt, Homepage [www.schmetterlingspfad.ch](http://www.schmetterlingspfad.ch)
- Den Landbesitzern
- Der Wanderwegkommission, Gemeinde Lungern

## Routenbeschreibung:

Schönbüel – Biet Steinfrau – Rückenegg – Dundelegg – Sädel – Feldmoos – Äschligrat – Gerischwendli – Ägerten – Juch – Schäfeschlüecht – Bürglen – Diesselbach – Lungern Parkplatz Luftseilbahn



### Wichtige Informationen:

- Wanderstrecke: 15 km
- Höhendifferenz: 1556 Meter
- Marschzeit: 5 Std. gemäss Beschrieb
- Marschzeit in entgegengesetzte Richtung: 6 Std. 30 Min.
- Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Verpflegung, Regenschutz
- Der hier beschriebene Rundweg ist ein Bergweg.

Weitere Informationen beim Tourismusbüro.  
Telefon: +41 41 678 14 55 | [www.lungern-tourismus.ch](http://www.lungern-tourismus.ch)

# Schmetterlingspfad Lungern

Natur geniessen – Interessantes erfahren.

[www.schmetterlingspfad.ch](http://www.schmetterlingspfad.ch)



## Thymian-Widderchen

*Zygaena purpuralis*



Die Vorderflügel haben je drei breite, rote Längsstreifen, von denen der Mittlere, der zur Flügelspitze hinweist, am Ende beilförmig verbreitert ist. Die Weibchen besitzen eine weisse Halskrause, die Färbung der Bänder kann leuchtend rot bis zu einem gelblichen Orange auftreten. Die Art kann vom Bibernell-Widderchen nur durch eine Genitaluntersuchung unterschieden werden.

**Spannweite: 28–35 mm**

## Hufeisenkleefalter

*Colias alfacariensis*



Der Hufeisenklee-Gelbling ist in Europa von Portugal bis Kasachstan verbreitet, wobei er in Teilen von Osteuropa zu fehlen scheint. Die nördliche Verbreitung endet in Mitteleuropa. Der Falter ist auf kalkreichen Mager- und Trockenrasen und in trockenen Gebüsch- und Waldsäumen anzutreffen, sofern dort auch die Futterpflanzen der Raupen vorkommen. Die Falter meiden kühle und niederschlagsreiche Gebiete.

**Spannweite: 42–54 mm**

## Schwabenschwanz

*Papilio machaon*



Der Falter lebt in ein bis drei Generationen in sonnigem und offenem Gelände wie Magerwiesen und auf Trockenrasen. Auf Ackerflächen wird er nur vereinzelt gefunden, in Gärten vor allem wenn dort Karotten, Dill und Fenchel angebaut werden. Die vertikale Verbreitung reicht von Meereshöhe bis ins Gebirge auf eine Höhe von 2'000 Meter.

**Spannweite: 50–75 mm**

## Admiral

*Vanessa atalanta*



Häufig kann man den Admiral auf Schmetterlingsflieder oder Wasserdost beobachten, im Herbst saugen sie auch gerne an Fallobst und an Efeublüten. Die Raupen des Admirals ernähren sich ausschliesslich von Brennnesseln. Sie fliegen in Mitteleuropa in einer Generation von Juni bis Oktober. Falter können aber das ganze Jahr über angetroffen werden, wobei die Tiere in der Regel beim ersten Frost sterben.

**Spannweite: 50–65 mm**

## Kleiner Kohlweissling

*Pieris rapae*



Kohlweisslinge können im Jahr in bis zu vier Generationen von März bis November auftreten. Der Kleine Kohlweissling ist in unseren Breitengraden einer der häufigste Schmetterling. Durch seine Anpassungsfähigkeit ist er in den verschiedensten Biotopen anzutreffen. In Kulturlandschaften wird er häufig auch als Schädling angesehen.

**Spannweite: 40–50 mm**

## Brauner Bär

*Arctia caja*



Der Braune Bär ist in ganz Europa bis nach Lappland, in Asien und in Nordamerika verbreitet. Er stellt keine grossen Ansprüche an seinen Lebensraum, daher kommt er fast überall und bis auf 2'000 Meter vor. Der Falter bildet eine Generation pro Jahr, welche von Juli bis September fliegen. Aufgrund der nachaktiven Lebensweise wird er selten gesehen. Die auffälligen Farbmuster der Flügel dienen zur Abschreckung. Dieser Falter besitzt Gifte, deren Wirkung noch nicht ganz geklärt ist.

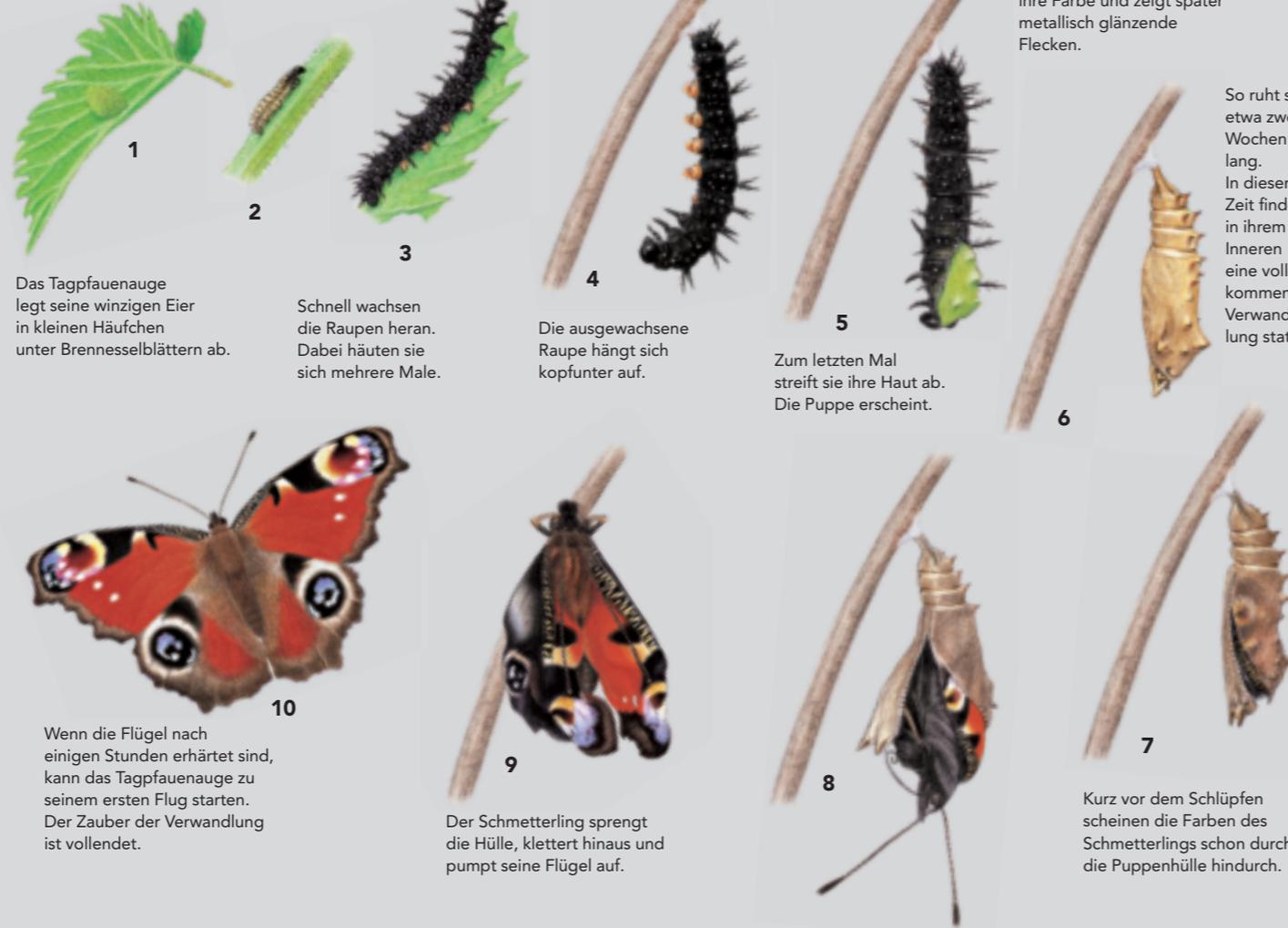
**Spannweite: 45–65 mm**

## Einleitung

Lungern ist ein Paradies für Schmetterlinge. Im Gebiet zwischen Schönbüel und dem Lungernersee konnten bisher 115 tagaktive Grossschmetterlinge nachgewiesen werden. Diese grosse Vielfalt ist in der Schweiz einzigartig und auf die abwechslungsreiche Landschaft mit den steilen Hanglagen zurückzuführen. Das Gebiet erstreckt sich zwischen 700 und 2'200 Meter über Meer und ist hauptsächlich nach Süden und Südosten ausgerichtet. Es umfasst Geröllhalden, Alpwiesen, Moore, Magerwiesen, Trocken- und Halbtrockenwiesen, Gebirgs-, Nadel-, Buchen- und Mischwälder, Waldlichtungen, Rodungen, Hecken sowie stark genutztes Agrarland, Seeufer und viele kleine natürliche Bachläufe. Aufgrund dieser vielfältigen Landschaft und der intensiven Besonnung haben hier viele Schmetterlinge einen idealen Lebensraum gefunden. In diesen Gebieten findet man natürlich nicht nur viele und seltene Schmetterlinge, sondern auch seltene Orchideen und Lilien sowie eine Vielzahl an weiteren Blumen und Gräsern. Auch Tiere wie Steinbock, Gämse, Hirsch, Reh, Murmeltiere, Luchs, Fuchs, Dachs, Adler, Birkhuhn und eine Fülle von Insekten, Spinnen, Reptilien, Amphibien und weiteren Säugetieren fühlen sich in diesem Gebiet sehr wohl. Die Pflanzen sowie die Landschaftsstruktur sind in diesem Gebiet teilweise geschützt und werden nachhaltig durch Forst- und Bauernbetriebe bewirtschaftet.

Wir wünschen allen Besuchern einen spannenden Wandertag. Nehmen Sie sich Zeit, entschwinden Sie der Hektik und genießen Sie diesen Weg mit all Ihren Sinnen. Halten Sie die Augen und Ohren offen und entdecken Sie die Welt des Kleinen.

### Die Entwicklung der Schmetterlinge



1 Das Tagpfauenauge legt seine winzigen Eier in kleinen Häufchen unter Brennesselblättern ab.

2 Schnell wachsen die Raupen heran. Dabei häuten sie sich mehrere Male.

3 Die ausgewachsene Raupe hängt sich kopfunter auf.

4 Zum letzten Mal streift sie ihre Haut ab. Die Puppe erscheint.

5 Die anfangs grüne Puppe verändert nach und nach ihre Farbe und zeigt später metallisch glänzende Flecken.

6 So ruht sie etwa zwei Wochen lang. In dieser Zeit findet in ihrem Inneren eine vollkommene Verwandlung statt.

7 Wenn die Flügel nach einigen Stunden erhärtet sind, kann das Tagpfauenauge zu seinem ersten Flug starten. Der Zauber der Verwandlung ist vollendet.

8 Der Schmetterling sprengt die Hülle, klettert hinaus und pumpt seine Flügel auf.

9 Kurz vor dem Schlüpfen scheinen die Farben des Schmetterlings schon durch die Puppenhülle hindurch.